

JAHRESBERICHT 2019





INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Präsidenten	4
Bericht des Leiters Alterssiedlung	6
Bericht der Leitung Pflege	8
Kennzahlen 2019	10
Bilanz	11
Erfolgsrechnung	12
Geldflussrechnung	14
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	15
Revisorenbericht	16
Wer ist wer?	18

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Das «Haus am Mühlbach» vervollständigt das Bodmer Areal

1961 wurde die «Stiftung im Bodmer» durch die katholische Kirchgemeinde Chur gegründet. Nach mehrjährigen Planungs- und Bauarbeiten konnte im September 1965 die Alterssiedlung Bodmer den Betrieb aufnehmen. Als erste Institution in der Schweiz bot sie Alterswohnungen, Alters- und Pflegeheim an denselben Örtlichkeiten an. Eine innovative Idee, die bis heute nichts an Bedeutung verloren hat, wurde Realität. Die Politik erkannte die Bedeutung dieser Idee erst zu Beginn dieses Jahrhunderts, also rund 40 Jahre später wieder. Entsprechende Gesetze, welche diese Wohnformen unterstützen und fördern, wurden erst in den letzten Jahren erlassen.

Seit Herbst 2019 verfügt die Siedlung über ein zusätzliches Gebäude mit 32 Alterswohnungen: Das «Haus am Mühlbach» konnte nach einer Planungs- und Bauzeit von rund drei Jahren und Kosten von rund CHF 14 Millionen im Herbst 2019 eröffnet werden. Zusammen mit den 66 Wohnungen des Hochhauses verfügt das Bodmer heute über nicht weniger als 98 Alterswohnungen. Die Nachfrage nach den neuen Wohnungen bestätigt den Entschluss des Stiftungsrates, dass in Chur das bestehende Angebot an Alterswohnungen nicht befriedigen kann. Alle Wohnungen konnten innerhalb kürzester Zeit vermietet werden.

Heute ist das Haus voll besetzt und das Feedback der Bewohner und Bewohnerinnen ist erfreulich positiv. Bis auf wenige Baumängel ist das Haus fertiggestellt. Wenn in den nächsten Monaten auch noch die Umgebung an grün zulegen kann, wird auch das Umfeld des Hauses bis zum Sommer 2020 besser nutzbar sein. Mit allen vorhandenen Infrastrukturen und Einrichtungen bietet das Bodmer einen rundum Service an. Von der Betreuung

und Nutzung verschiedener Angebote wie Spitex, Hauswirtschaft, Fitnessraum bis zur vollständigen Verpflegung im Café. Davon werden auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims profitieren können. Insbesondere die Neugestaltung des Bodmer Platzes und die Zunahme an Personenverkehr im Areal wird zusätzliche Kontaktmöglichkeiten für alle schaffen.

All diese Anstrengungen haben erhebliche Kosten mit sich gebracht. Dank der heute günstigen Finanzlage können diese Kosten gut getragen werden. Alle Wohnungen sind kostenmässig selbsttragend, obwohl diese im Vergleich zu anderen Angeboten kostengünstig vermietet werden. Alle Preise sind so gestaltet, dass sich auch Menschen mit wenig finanziellen Mitteln unsere Angebote leisten können. Der Stiftungsrat legt grossen Wert darauf, diesen Grundgedanken auch zukünftig sicherstellen zu können.

Die grosse Aufwertung des Bodmer Areals mit der Sanierung des Hochhauses, dem Neubau des Pflegeheimes, die Restauration der Kapelle und mit dem Neubau des «Haus am Mühlbach» haben den Stiftungsrat veranlasst, auch den grossen Vorplatz zwischen den Gebäuden im nächsten Jahr komplett neu zu gestalten. Die Arbeiten für diese Neugestaltung erfolgen so, dass für den Sommer 2020 das ganze Areal von unseren Bewohnern und Bewohnerinnen wieder genutzt werden kann. Der Platz soll als Begegnungszone gestaltet werden, so dass Alt und Jung sich dort gemütlich aufhalten und zusammenfinden können.

Die Philosophie auch junges Leben ins Bodmer Areal zu bringen, kann mit der Überführung des langjährigen Kindergartenprovisoriums in das Erdgeschoss des «Haus am Mühlbach» optimiert werden. Dieser Kindergarten wird durch die Stadt Chur betrieben, welche Mieterin dieser Ein-

richtung ist. Ebenfalls wird die Kindertagesstätte im Erdgeschoss des Hochhauses von der Stadt betrieben. Für die gute Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stadtbehörden gebührt den Verantwortlichen der Stadt Chur einen herzlichen Dank. Durch diese zwei Einrichtungen wird das Bodmer Areal täglich durch Kinder und Erwachsene besucht und durch zusätzliche Begegnungs- und Kontaktgelegenheiten aufgewertet.

Das Bodmer bleibt das Haus mit Herz. Daran ändert sich auch in Zukunft nichts. Grossen Dank dafür gebührt unserem Heimleiter Andrea Menn und unseren Mitarbeitenden für ihren Einsatz. Ihr tagtägliches Engagement ist entscheidend für die Zufriedenheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörigen. Herzlichen Dank auch an meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für ihre wertvolle Unterstützung.

Julius Candinas



BERICHT DES LEITERS ALTERSSIEDLUNG

Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Erweiterung der Alterssiedlung Bodmer. Ende September anfangs Oktober haben 45 Personen 20 neue Zweieinhalbzimmer- und 12 Dreieinhalbzimmerwohnungen bezogen. Nach einer intensiven Bau- und Planungsphase gestaltete sich der Einzug reibungslos. Im Zweieinhalbstundentakt lösten sich die Umzugsfirmen mit Ihren Camions vor dem Haus am Mühlbach ab. Die Mieter wurden umgehend in die Gebäude und deren Technik eingeführt und fühlten sich rasch wohl in ihren, in hohem Standard ausgebauten, Wohnungen. Etwas Geduld erfordert die Mängelbehebung am Bauwerk.

Mit dem «Zuwachs» hat sich unsere Siedlung auf einen Schlag um einen Viertel an «Kunden» vergrössert. Dank genauer Planung hält sich der personelle Ausbau mit gut zwei Stellen zusätzlich (Spitex und Hauswirtschaft) in Grenzen.

Das Willkommenheissen und die Integration aller neuen Mieterinnen und Mieter war ab Herbst ein wichtiges Ziel. Durch die Veranstaltungen, einen Willkommensapéro mit Informationen für die neuen Mieter und einer gemeinsamen Weihnachtsfeier zusammen mit den bisherigen Mietern, ist dies gelungen. Eine wichtige Rolle für das Wohlbefinden nimmt das Personal ein, welches mit Zuverlässigkeit ein warmherziges Ambiente schafft. Viele Begegnungen, zum Beispiel in Café und Restaurant, fördern ebenso die Integration. Die zahlreichen Rückmeldungen zur Zufriedenheit mit der Wohnsituation und den Dienstleistungen, sei es von den Bisherigen oder den Neuen, bereiten Freude.

Die Alterssiedlung Bodmer hat jetzt ihre Landreserven ausgeschöpft und ein Angebot geschaffen, welches auf hohe Nachfrage stösst. Sie leistet einen wertvollen Beitrag an eine zukunftsorientierte Betreuung betagter Menschen und an das Gemeinwe-

sen insgesamt in der Region Chur. Die Kombination von Alterswohnungen und Pflegeheim schafft hohe Synergien, Effektivität und Effizienz für uns als Betreiber. Insbesondere bewährt hat sich die Möglichkeit der individuellen Bedarfsleistungen. Es stehen verschiedene Servicepakete an Betreuung für die Mieter zur Verfügung. Jedoch wurde auf Zwangspakete verzichtet und es sind individuelle Leistungen möglich. Dies sichert eine hohe Zufriedenheit. Einerseits, weil jene Leistungen angeboten werden, die auch gefragt sind. Andererseits spürt dies das Personal, indem sie in jeder Tätigkeit deren unmittelbaren Sinn erkennt.

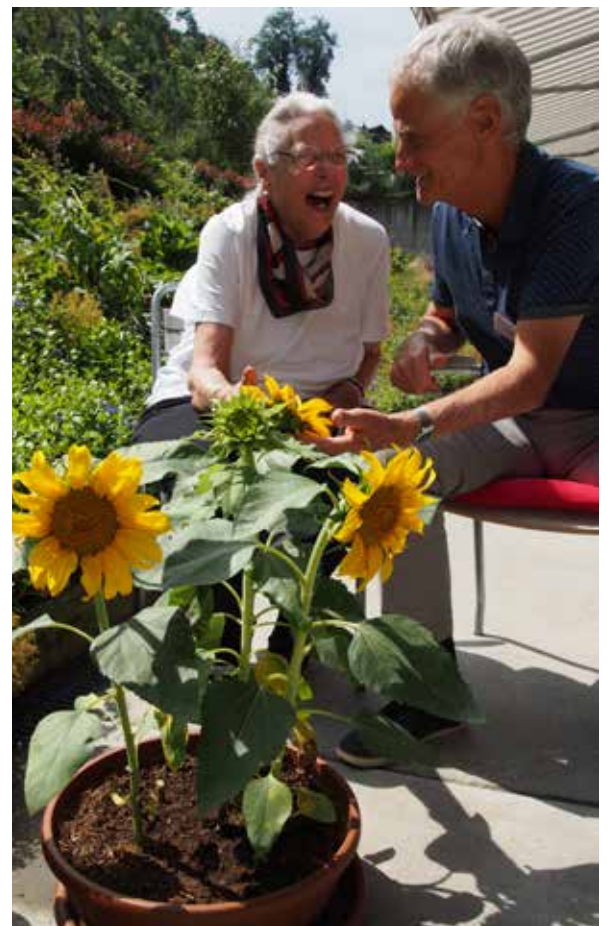
Im Heimbereich werden jedes Jahr rund 30'000 «Bewohnertage» verzeichnet. Hinter jedem Tag steckt eine Person, ein Schicksal, verschiedene Bedürfnisse. Es ist dem Bodmerteam auch im 2019 gelungen, auf diese Bedürfnisse unter Berücksichtigung der Individualität und eines funktionierenden Miteinanders einzugehen. Dieser Herausforderung stellen wir uns gerne, denn sie ist spannend und bereitet Freude. Um die Rückmeldungen unserer «Kunden» noch vertiefter zu erfahren, haben wir begonnen Angehörige einige Monate nach einem Todesfall zum Gespräch einzuladen. Die Erfahrungen aus diesen Gesprächen zeigen, dass es möglich ist, sowohl schwierige Situationen als auch die überwiegend positiven Seiten des Aufenthalts im Nachhinein nochmals zu beleuchten. Aus oft berührenden Gesprächen ergeben sich wertvolle und dankbare Hinweise und die Bestätigung, auf dem «richtigen Weg» zu sein.

Sorge bereitet uns der demografische Wandel. Auf der einen Seite steigt die Nachfrage nach Alterswohnungen oder Pflege und Betreuung. Auf der anderen Seite wird es immer schwieriger, Fach-

personal zu finden. Dass die «Babyboomer» ins Pensions- und weniger Junge ins Ausbildungsalter kommen verschärft die Situation. Wird es noch möglich sein in den kommenden Jahren, die heutige Qualität der Pflege und Betreuung aufrecht zu erhalten? Im Bewusstsein, dass nicht allein die Quantität an Personal, sondern auch deren fachliche und menschliche Kompetenz massgebend ist, bleiben wir dran. Dennoch ist es wichtig, junge Menschen für die sogenannte «Langzeitpflege» zu begeistern und die Verweildauer im Beruf zu verlängern. Denn die Ausbildung nützt wenig, wenn ausgebildetes Personal nach wenigen Jahren in andere Berufsfelder umsteigt. Von den individuellen Mitarbeitenden ist physische, psychische und soziale Belastbarkeit gefragt. Zum einen gibt es zahlreiche körperliche Tätigkeiten auszuführen (z.B. Pflegeverrichtungen, Reinigung, Wartung, Gastronomie) als auch psychisch fordernde Aufgaben in Betreuung und Begleitung umzusetzen. Einfühlungsvermögen und Teamfähigkeit sind gefragt. Der Schichtbetrieb rund um die Uhr bringt variierende Teamkonstellationen mit sich und erhöht die Anforderungen an Kommunikation. Wechselnde Arbeitszeiten haben Einfluss auf das Sozial- und Familienleben der Mitarbeitenden. Die Anforderungen Berufs- und Privatleben in Einklang zu bringen, sind erhöht. Wollen wir junge Menschen für unsere - sinnstiftenden - Berufe gewinnen und über eine Berufskarriere hinweg halten, so sind solche Anforderungen zu berücksichtigen. Dabei ist den individuellen Kompetenzen von Mitarbeitenden, aber auch den strukturellen Rahmenbedingungen in der Branche gleichsam Beachtung zu schenken.

2019 hat uns viele Lichtblicke, zufriedene Gesichter, spannende Geschichten und stete Entwicklung gebracht. Herzlichen Dank allen Bewohnerinnen, Bewohnern, Mieterinnen, Mietern und Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen, allen Mitarbeitenden für das hohe Engagement und dem Stiftungsrat für die Unterstützung.

Andrea Menn



BERICHT DER LEITUNG PFLEGE

«Zu wissen, was man weiss, und zu wissen, was man tut, das ist Wissen»
(Konfuzius)

Wissen ist ein zentrales Thema in unserer täglichen Arbeit, um eine hohe Pflege- und Betreuungsqualität erbringen zu können. Wird es mit Erfahrung und Freude an dem was man tut umgesetzt, so ist es eine ideale Kombination. Wissensaustausch und Festigung sind lustvoll, sei es unter Mitarbeitenden in der eigenen Institution als auch mit externen Partnern. Auch im 2019 haben wir bei unseren internen Weiterbildungen, die Wünsche der Mitarbeitenden mit den Anforderungen an unser Berufsfeld abgestimmt, als Basis für die Jahresplanung und Umsetzung im Haus. Dabei hatten wir verschiedene Schwerpunkte gesetzt.

Bei der Validation, der Kommunikationsmethode mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind, ging es darum, vorhandene Kenntnisse zu stärken, herausfordernde Situationen zu erkennen und hierbei sicher handeln zu können. In Genuss dieser Weiterbildung kamen die Mitarbeitenden der Demenzwohngruppen.

In der Weiterbildung „Pflegeprozess“ wurde das Wissen zum Regelkreislauf der Pflege aufgefrischt und die daraus abzuleitenden Massnahmen sowie deren Dokumentation geschult. Die Mitarbeiter erlangten dabei erhöhte Sicherheit.

Für die Einschätzung von Ereignissen, an welchen Aggression und Gewalt auftreten können, wurde ein Modell (NOW) geschult. Komplexe Situationen werden mit Hilfe eines Rasters bewertet und helfen den Mitarbeitenden angemessene Entscheidungen in der Praxis zu treffen.

Die Weiterbildung Ernährung im Alter beinhaltet einen spannenden Wissens- und Praxistransfer sowie neue Erkenntnisse im Umgang mit der Ver-

pflegung für betagte Menschen. Die Frage wurde erörtert, ob Menschen mit zunehmendem Alter eine andere Ernährung benötigen. Grundsätzlich verändert sich der Bedarf an den einzelnen Essenskomponenten mit zunehmendem Alter. Der Körper braucht mehr Eiweiss und weniger Kohlenhydrate. Das Eiweiss hilft, die Muskelkraft zu erhalten. Dies ist besonders wichtig für den Bewegungsapparat und damit für die Sturzprophylaxe. Eiweiss ist in Fleisch, Käse, Eier, Quarkspeisen enthalten, um nur einige zu nennen. Nicht immer ist jedoch das was gesund ist, auch das was man besonders gerne mag. Geselligkeit, Gemeinschaft, Wohlbefinden und die Freude am Essen sind genauso wichtig für eine gute Lebensqualität. Nicht nur die Ernährungspyramide und proteinhaltiges Essen, sondern auch die Möglichkeit nach Vorlieben zu wählen ist wichtig. Dazu wird der Dialog mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gepflegt. Im Gespräch erfahren wir bei Eintritt und danach fortlaufend die Essensgewohnheiten und täglichen Wünsche, um diese zu berücksichtigen. Wichtig ist dabei die gute Zusammenarbeit zwischen dem Küchenteam, welches einen abwechslungsreichen Menuplan erstellt sowie dem Gastronomie- und dem Pflgeteam, um den Anforderungen optimal gerecht zu werden.

Es war ein spannendes, freudvolles, manchmal herausforderndes Jahr 2019. Im neuen Jahr 2020 erwarten uns neue Ziele. Im Zusammenhang mit e-health und weil der bisherige Lieferant sein Produkt nicht mehr weiterentwickelt, evaluieren wir eine neue elektronische Pflegedokumentation. Digitale Themen werden auch den Bereich Pflege und Betreuung in Zukunft immer mehr begleiten.

Alexandra Steiss



KENNZAHLEN 2019

Alters- und Pflegeheim

Durchschnittliche Bettenbelegung Alters- und Pflegeheim	96.7 %
Eintritte	21
Übertritte von Wohnungen	4
Austritte	2
Todesfälle	26
Durchschnittsalter	83 Jahre

Bewohner nach Besa Einstufung per 31. Dezember 2019

	Anzahl	in %
Besa 0–3 (Pflege und Betreuung bis 60 Minuten pro Tag)	27	32
Besa 4–6 (Pflege und Betreuung bis 120 Minuten pro Tag)	31	37
Besa 7–9 (Pflege und Betreuung bis 180 Minuten pro Tag)	24	29
Besa 10–12 (Pflege und Betreuung von mehr als 180 Minuten pro Tag)	2	2

Alterswohnungen

98 vermietete Wohnungen	
Eintritte	53
Austritte	1
Todesfälle	4
Übertritte ins Alters- und Pflegeheim	4
Spitex- und hauswirtschaftliche Leistungen in Wohnungen	3628 Stunden

Pflegepersonal (inkl. Pflegekader)	48 Stellen
Administration und Heimleitung	3.7 Stellen
Hauswirtschaft und Gastro	22.4 Stellen
Küche	7.5 Stellen
Technischer Dienst	2 Stellen
Stellen Gesamt	83.6 Stellen

Im Jahr 2019 wurden 15 Lernende ausgebildet.

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	2'950'094.80	2'547'735.11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	881'714.15	926'249.55
Andere kurzfristige Forderungen	147.63	278.80
Vorräte	77'200.00	68'300.00
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	162'671.64	251'847.60
Total Umlaufvermögen	4'071'828.22	3'794'411.06
Finanzanlagen	2'500.00	2'500.00
Sachanlagen	49'636'803.45	42'775'179.15
Total Anlagevermögen	49'639'303.45	42'777'679.15
TOTAL AKTIVEN	53'711'131.67	46'572'090.21
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	926'622.97	325'003.15
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	601'113.61	615'040.83
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	160'120.00	114'772.20
Passive Rechnungsabgrenzung (TP)	123'553.50	161'971.80
Total Kurzfristiges Fremdkapital	1'811'410.08	1'216'787.98
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12'400'000.00	6'000'000.00
Zweckgebundene Fonds (langfristig)	23'916'006.62	24'696'518.37
Total Langfristiges Fremdkapital	36'316'006.62	30'696'518.37
Total Fremdkapital	38'127'416.70	31'913'306.35
Stiftungskapital	1'146'799.89	1'146'799.89
Rückstellungen Investitionen und Erneuerung PH	7'143'675.35	6'402'600.35
Bewertungsreserve FER	6'305'648.00	6'305'648.00
Gewinnreserve	987'591.73	803'735.62
Total Organisationskapital	15'583'714.97	14'658'783.86
TOTAL PASSIVEN	53'711'131.67	46'572'090.21

ERFOLGSRECHNUNG

	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018
	CHF	CHF
Taxeinnahmen	8'319'373.90	8'200'579.00
Medizinische Nebenleistungen	29'333.95	32'381.35
Leistungen an Personal und Dritte	27'389.43	44'816.98
Übrige Leistungen für Bewohner	74'774.57	59'920.34
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	8'450'871.85	8'337'697.67
Betriebsertrag	8'450'871.85	8'337'697.67
Personalaufwand	6'046'437.44	6'198'177.10
Medizinischer Bedarf	54'774.63	61'771.24
Lebensmittel und Getränke	406'233.91	386'195.69
Haushalt	148'147.73	157'945.78
Unterhalt und Reparaturen	204'826.07	198'299.20
Energie und Wasser	136'961.00	119'702.20
Büro und Verwaltung	117'848.21	119'912.12
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	37'913.59	18'821.71
Übriger Sachaufwand	46'193.90	59'410.20
Abschreibungen auf Sachanlagen	1'324'018.25	1'353'322.95
Betriebsaufwand	8'523'354.73	8'673'558.19
Betriebliches Ergebnis	-72'482.88	-335'860.52
Finanzertrag	447.25	438.50
Finanzaufwand	-87'671.70	-105'593.75
Finanzergebnis	-87'224.45	-105'155.25
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds	1'061'858.25	1'056'506.95
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-281'346.50	-169'690.00
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	780'511.75	886'816.95
Ordentliche Ergebnis - Übertrag	620'804.42	445'801.18

	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018
	CHF	CHF
Ordentliches Ergebnis - Hertrag	620'804.42	445'801.18
Betriebsfremder Ertrag Mieter	1'144'951.39	956'282.40
Betriebsfremder Ertrag Spitex	300'031.25	272'904.30
Betriebsfremder Ertrag Café	559'545.36	546'987.31
Betriebsfremder Ertrag	2'004'528.00	1'776'174.01
Betriebsfremder Aufwand Mieter	723'755.39	654'820.21
Betriebsfremder Aufwand Spitex	276'908.76	247'902.01
Betriebsfremder Aufwand Café	706'689.66	682'800.29
Betriebsfremder Aufwand	1'707'353.81	1'585'522.51
Ergebnis aus Nebenbetrieben	297'174.19	190'651.50
Ausserordentliches Ergebnis	6'952.50	13'182.90
Jahresergebnis vor Entnahmen/ Zuweisung Organisationskapital	924'931.11	649'635.58
Entnahme Organisationskapital *	0.00	296'816.00
Zuweisung Organisationskapital *	741'075.00	753'550.00
Total Veränderung Organisationskapital	-741'075.00	-456'734.00
Jahresergebnis nach Entnahme/ Zuweisung Organisationskapital	183'856.11	192'901.58

* siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

GELDFLUSSRECHNUNG

Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	Jahr 2019 CHF	Jahr 2018 CHF
Jahresergebnis vor Entnahme/ Zuweisung Organisationskapital	924'931.11	649'635.58
+ Abschreibungen	1'558'296.15	1'632'417.85
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen	44'666.57	-12'706.95
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte	-8'900.00	-1'100.00
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen / WS	89'175.96	-86'250.85
-/+ Abnahme / Zunahme Kurzfristiges Fremdkapital	594'622.10	110'743.07
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	3'202'791.89	2'292'738.70
- Investitionen Sachanlagen (Zugänge)	8'419'920.45	4'089'089.60
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8'419'920.45	-4'089'089.60
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten (Hypotheken)	6'400'000.00	2'400'000.00
Veränderung Zweckgebundene Fonds	-780'511.75	-886'816.95
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5'619'488.25	1'513'183.05
Total Geldfluss	402'359.69	-283'167.85
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	2'547'735.11	2'830'902.96
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresende	2'950'094.80	2'547'735.11
Veränderung Flüssige Mittel	402'359.69	-283'167.85

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

2019

CHF	Stiftungskapital	Rückstellungen Investitionen und Erneuerung Pflegeheim	Bewertungs- reserve FER	Gewinnreserve	Total
Organisationskapital per 1.1.2019	1'146'799.89	6'402'600.35	6'305'648.00	803'735.62	14'658'783.86
Zuweisungen	-	741'075.00	-	-	741'075.00
Jahresgewinn	-	-	-	183'856.11	183'856.11
Verwendungen	-	-	-	-	-
Organisationskapital per 31.12.2019	1'146'799.89	7'143'675.35	6'305'648.00	987'591.73	15'583'714.97

2018

CHF	Stiftungskapital	Rückstellungen Investitionen und Erneuerung Pflegeheim	Bewertungs- reserve FER	Gewinnreserve	Total
Organisationskapital per 1.1.2018	1'146'799.89	5'945'866.35	6'305'648.00	610'834.04	14'009'148.28
Zuweisungen	-	753'550.00	-	-	753'550.00
Jahresgewinn	-	-	-	192'901.58	192'901.58
Verwendungen	-	296'816.00	-	-	296'816.00
Organisationskapital per 31.12.2018	1'146'799.89	6'402'600.35	6'305'648.00	803'735.62	14'658'783.86

Der Anhang und die Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019 sind auf unserer Webseite (www.bodmer-chur.ch) unter der Kategorie Publikationen einsehbar. Sie können den Ausdruck des Anhangs auch im Sekretariat, Tel. 081 255 31 31 anfordern.

Chur, 3. April 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Ordentlichen Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung im Bodmer
7000 Chur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung im Bodmer, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechenmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstige Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

RRT AG TREUHAND & REVISION
POSTSTRASSE 22
POSTFACH 645
7001 CHUR

TEL. +41 81 258 46 46
www.rtt.ch
CHE-107.060.036 MwSt.



TREUHAND | SUISSE



FMH SERVICES

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER und den entsprechenden Weisungen des Bündner Spital- und Heimverbandes und entspricht dem schweizerischen Gesetz und Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

RRT AG Treuhand & Revision


Christian Niederer
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Leo Engler
Revisor

Beilage:

Jahresrechnung 2019 gemäss den Vorgaben des Handbuchs Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbandes (umfassend Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Kapitalveränderung, Anhang)

WER IST WER?

Stiftungsrat

Julius Candinas, *Präsident*
 Gieri Derungs, *Vizepräsident* († 26.08.2019)
 Mario Casanova
 Marlise Haller Münger
 Carla Maissen
 Martin Suenderhauf

Kader

Andrea Menn *Leiter*
 Alexandra Steiss *Leitung Pflege*
 Roland Hasler *Leitung Küche*
 Leonarda Derungs *Leitung Hauswirtschaft*
 Jann Lampert *Leitung Technischer Dienst*
 Andreas J. Markota *Leitung Finanzen / Personal*

Mandy Ayachi *Leitung Abteilung 1*
 Natalia Krättli *Leitung Abteilung 2*
 Manuela Marra *Leitung Abteilung 3*
 Martha Berni *Leitung Abteilung 4*
 Marianne Kopp *Leitung Spitex*
 Kurt Moser *Leitung Nachtdienst*
 Irene Bärtsch *Leitung Aktivierung*
 Annamaria Kirchen *Leitung Aus- & Weiterbildung*

Dienstjubiläen 2019

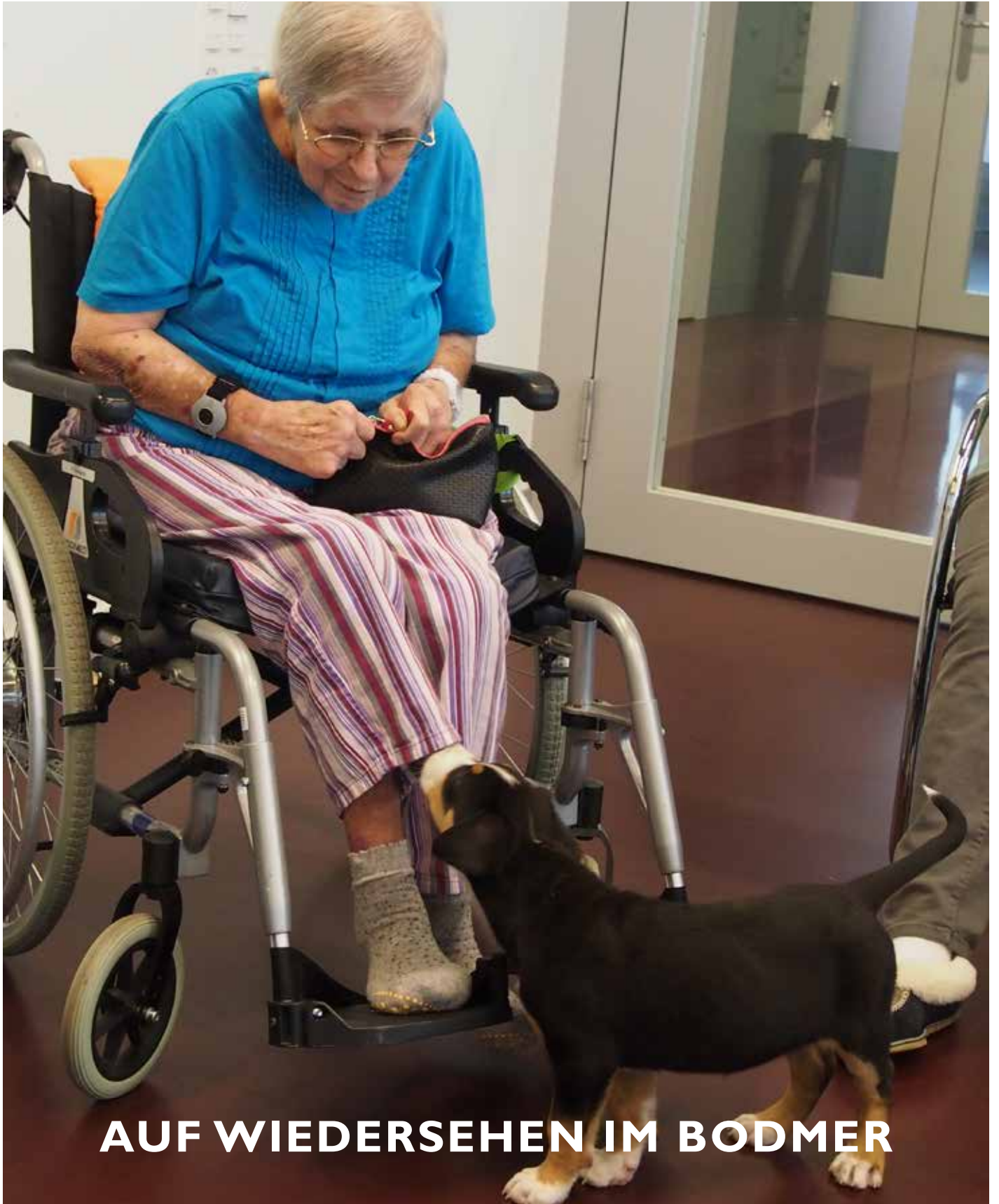
35 Jahre Leonarda Derungs
 30 Jahre Peter Iseli
 25 Jahre Annamaria Kirchen
 15 Jahre Irene Keller
 15 Jahre Manuela Marra
 10 Jahre Yvonne Stangl
 10 Jahre Natascha Andreoli

Impressum

Herausgeberin: Stiftung im Bodmer. Redaktion: Daniela Adank.
 Fotos: Archiv Bodmer. Auflage: 450 Exemplare







AUF WIEDERSEHEN IM BODMER